

RespekTour 2007/2008

Jeder Mensch ist *ein* Zahnrad der Gesellschaft – er hat seine eigenen Ecken und Kanten und trägt genau damit zum Funktionieren der Gemeinschaft bei. Werden Kanten (Einstellungen) abgeschliffen oder Räder ganz weggenommen (Menschen diskriminiert) steht alles still. Genau deshalb tut Vielfalt gut!

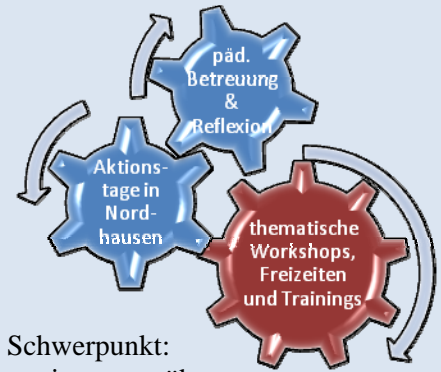
1. Die Idee

Die RespekTour des Kreisjugendring Nordhausen basiert auf 2 Säulen: der aktiven Präsenz mit div. Aktionen an wechselnden von der Zielgruppe präferierten Orten der Stadt, sowie regelmäßigen thematischen Workshops in. Neben der kontinuierlichen pädagogischen Betreuung stellt die intensive Mitbestimmung der Jugendlichen eine wesentliche Grundlage dar.

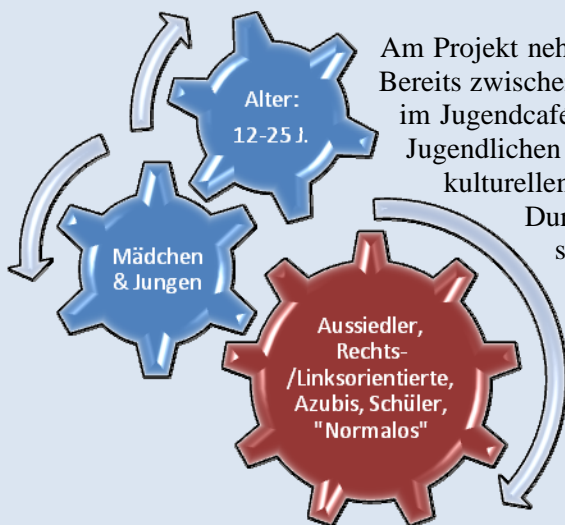
Ziel der RespekTour sind: Erwerben div. Sozialkompetenzen mit dem Schwerpunkt: Respekt; Zivilcourage; gewaltfreies Lösen von Differenzen; Selbstbewusstsein gegenüber Personen, Institutionen und Ideologien; Verfahren der gesell. demokr. Mitbestimmung; soziales, interkulturelles und antirassistisches Engagement. Hinzu kommen diverse weitere Kompetenzen wie Verwaltung von kleinen Budgets, Verhandlungstechniken mit regionalen Ansprechpartnern, Zeit- und Ressourcenmanagement. Damit Erfolge auch für die Jugendlichen als weitere Motivation zu erkennen sind, erhalten diese nach überschaubaren Projekteinheiten eine entsprechende, zeugnisartige Teilnahmebestätigung, die sie wiederum bei zukünftigen Bewerbungen als Referenz beilegen können. Somit kommt zu dem pädagogischen Charakter des Projekts ebenso eine weiterbildende Komponente.

optionale Methoden:

- handlungsorientierte Workshops: Konfliktmanagement, interkulturelles Verstehen, Demokratie, Projektmanagement, Selbstverteidigung mit Worten, vom anderen Geschlechterwissen profitieren, Interventionskompetenz, Übertragen von versch. Projektverantwortungen in die Hände der Jugendlichen
- ... Aktionstage: erlebnispädagogische Fahrten bzw. Aktionen z.B.: CityBound, CSI Nordhausen, Filmvorführungen, Aktionstage in Schulen, internationaler Grillenabend. Die konkrete Auswahl wird in Absprache und nach den Talenten der beteiligten Jugendlichen erfolgen.



2. Wer sind eigentlich *die* Jugendlichen in dem Projekt?



Am Projekt nehmen Jugendliche aus 2 Clubs (Jugendcafé Ost/P14 Jugendclubhaus) teil. Bereits zwischen diesen herrscht ein enormes Vorurteilspotential. Zudem treten vor allem im Jugendcafé Ost immer wieder Konflikte zwischen Aussiedlern & rechtsorientierten Jugendlichen auf. Durch Arbeits-/Schulbelastungen hält sich die Motivation an kulturellen o. pädagogischen Angeboten teilzunehmen in beiden Clubs in Grenzen.

Durch mangelnde Auseinandersetzung mit der Individualität des Anderen sind häufig Missverständnisse oder Streit vorprogrammiert. Eben aus diesen Gründen werden die ersten Schritte der RespekTour sehr niedrigschwellig angelegt. Über die Unverfänglichkeit von Freizeitveranstaltungen sollen nach und nach mehr inhaltliche Themen (s.o.) den Weg zu den Jugendlichen finden. Dabei werden die Gruppen auch von einigen engagierten Jugendlichen profitieren, die hier eine Mediatorrolle übernehmen könnten.

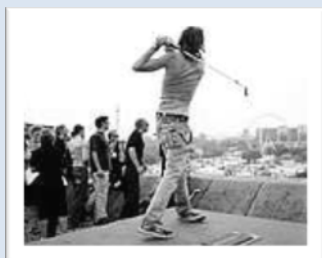
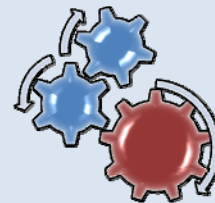
Ein Angebot des Kreisjugendring Nordhausen

Käthe-Kollwitz-Str. 10, 99734 Nordhausen, Telefon (0 36 31) -98 25 09, Fax (0 36 31)-98 50 70
kontakt@kreisjugendring-nordhausen.de, www.kreisjugendring-nordhausen.de



3. Und in der Praxis ?

Im Folgenden möchten wir ihnen drei aktuelle Aktionen vorstellen, an denen wir im November/Dezember 2007 mit den Jugendlichen arbeiten. Alle drei sind Musterprojekte, in denen bisher die gesetzten Ziele gut bis sehr gut erreicht wurden.



Crossgolf: Gerade beim Golf ist es wichtig das richtige Maß für die Schlagstärke und für Entfernungen zu finden. Zudem gibt es auch fachsportliche Regeln und Sicherheit, die es einzuhalten gilt. Die Jugendlichen sollen mit Hilfe dieses Sports lernen, auch für ihr Verhalten Mitmenschen gegenüber, ein ausgewogenes Maß/Beobachtungsschärfe zu finden. Zudem stellen sich wie immer schnell besondere Golf-Talente heraus. Hier wird erfahren, dass es nicht nur sinnvoll ist, sondern Spaß macht, Anderen zu helfen und sich helfen zu lassen. Zudem soll das Crossgolfen ein Sport werden, den perspektivisch beide Clubs (Jugendcafé Ost: mit beschriebener Problematik & P14: linksorientierte

Jugendliche) gemeinsam ausüben. Derzeit werden die ersten Probeschläge noch getrennt ausgeführt. Eine gemeinsame Aktion ist für Dezember geplant. Teilnehmer: 12 – 18 Personen



Internationale Küche: Gemeinsam Kochen stillt nicht nur den Hunger, mit dem der ein oder andere Clubbesucher uns erreicht. Natürlich kann auch ganz viel über gesunde Lebensweise & Ernährung erfahren werden. Beim gemeinsamen „Schnibbeln“ oder einfach beim Zuschauen können unsere Pädagogen ganz unverfänglich ins Gespräch mit den Jugendlichen kommen. Ziel ist somit zum einen mehr über Einstellungen und Wünsche der Jugendlichen zu erfahren – sie beeinflussen schließlich ganz stark ihr Verhalten.

In regelmäßigen Abständen werden Gerichte aus den verschiedensten Ländern zubereitet. Dabei wird ebenso über die Art des Kochens im entspr. Land gesprochen sowie über Tischsitten & Bräuche. Das Projekt ist dann ein Erfolg, wenn die Jugendlichen merken, dass der Einfluss von Internationalem (hier das Essen) schon lange zu unserer heutigen Lebensqualität beiträgt. Es geht darum zu begreifen, welche Möglichkeiten (auch in anderen Lebensbereichen) uns das friedliche Zusammenleben in Vielfalt bringt. Bereits durchgeführt: Thai-Cooking, mexikanisches Grillen, Teilnehmer: 10 Personen



Zivilcourage – ein Film: Diese Videoprojekt bearbeiten derzeit die Jugendlichen des P14. Es wird die Aktion in der Stadt für diese Monate. Derzeit entsteht das Drehbuch, es werden Requisiten gesammelt, Befragungsbögen entwickelt und technische Daten geprüft. Es geht darum, in der Stadt eine Situation zu inszenieren, in der eine Person Hilfe benötigt. Mit einer Kamera sowie Beobachtungen wird das „Helfer-Verhalten“ der Nordhäuser beobachtet. Entsprechende Personen sollen auch im Anschluss über ihren

Hilfeinsatz oder ihr Nicht-Helfen befragt werden. Das Ganze wird schließlich in Form einer Zeitungspublication & einem Erfahrungsbericht ausgewertet. Zudem soll es auch eine öffentliche Vorführung des entstandenen Videomaterials geben. Da dies ein längeres, arbeitsintensives Projekt ist, können die Jugendlichen neben dem Thema Zivilcourage und Toleranz sehr viel über Durchhaltevermögen, demokratisches Verhandeln oder auch Umgang mit Rückschlägen erfahren.

4. Was kommt danach?

Auf jede Aktion/jedes Projekt folgt natürlich ein Weiteres ☺. Je nach Gruppenstimmung und Ereignissen wird es auch kleine spaßorientierte oder ernstere Auswertung mit den Gruppen geben. Hier soll allgemein besprochen werden, was aus dem Projekt mitgenommen wurde und was beim Nächsten noch verbessert werden kann. Zudem füllt jeder Teilnehmer einen Selbstbeurteilungsfragebogen aus. Zusätzlich werden auch die pädagogischen Betreuer eine entsprechenden Fremdbeurteilung der Gruppe/ggf. Einzelner vornehmen. Diese Daten sollen schließlich so zusammengefasst werden, dass man zu jedem Teilprojekt aber auch über bestimmte Zeiträume einfache wissenschaftlich-empirische Aussagen ableiten kann.

Ein Angebot des Kreisjugendring Nordhausen

Käthe-Kollwitz-Str. 10, 99734 Nordhausen, Telefon (0 36 31)-98 25 09, Fax (0 36 31)-98 50 70
kontakt@kreisjugendring-nordhausen.de, www.kreisjugendring-nordhausen.de

